



Fédération fribourgeoise des sociétés de chasse
Freiburger Jagdverband

Newsletter

September 2018

Newsletter 3/2018

Inhalt

- Das Wort des Präsidenten
- Neuigkeiten aus dem Kt. Büro und Kt. Komitee
- Jagd-Neuheiten
- ktuelles aus den Mitgliedersektionen
- Agenda
- Aktuelles aus den Kommissionen
- Die Ethik-Ecke
- Die Jäger-Ecke



Verletzte Tiere

Das Wort des Präsidenten

Werte Jägerinnen und Jäger

Kurz vor der Jagd möchte ich Euch nicht noch mit einem langen Sermon belästigen. Ich wünsche Euch einfach eine gute und äusserst erträgliche Jagd mit grosser, nachfolgender Befriedigung. Dabei sollen Jagdethik und faires Behandeln der anvisierten Tiere unsere ständigen Begleiter sein. Bitte helft einander, um zum Beispiel blödsinnige Protokollfehler mit nachfolgenden Bussen zu vermeiden. Gönnst Euch gegenseitig den schönen Jagderfolg

Wir Jäger sind eine äusserst heterogene Population mit jedoch gleichem Ziel, nämlich der Erhaltung einer nachhaltigen Jagd. Es ist klar, dass bei diesen vielen Charakteren und Meinungen Differenzen entstehen. Gegenseitiger Respekt und Loyalität zu einander werden uns aber weiterbringen und uns einigen. Nur so werden wir eine Gruppierung bleiben, die Einfluss nehmen kann. Das Leben ist ein einziger Kompromiss.

In diesem Sinne guten Start in die Jagdsaison – Waidmannsheil!

Euer Präsident

Anton Merkle

Empfehlungen: in der Rubrik « Aktuelles aus den Kommissionen und aktuelles aus den Mitgliedersektionen ».

Neuigkeiten aus dem kt. Büro und kt. Komitee

An der letzten Sitzung vom Mittwoch, 29. August, diskutierte das Komitee vor allem die Revision der Statuten. Hauptthema war die zukünftige Rolle der Präsidenten der Mitgliedsektionen. Das Thema wird anlässlich der nächsten Sitzung im November wieder aufgenommen.

Das Komitee wurde auch informiert, dass der Mietvertrag des Schiessstandes Rebe vom Besitzer per Ende 2024 gekündigt wurde. Es ist bereits eine Arbeitsgruppe tätig, welche die beste Lösung für die zukünftigen Schiessübungen der Freiburger Jäger sucht.

Zudem behandelte es die folgenden Vorschläge für die PlanV:

Vorschlag Diana Gibloux:

Während des Monats November soll die Hirschjagd Freitagabend eröffnet werden, um die Nachsuche am Samstagmorgen zu erleichtern.

Meinung der Kommission: Dies wurde bereits erfolglos mit dem Amt diskutiert.

Entscheid: Negativ, kann aber mit anderen Argumenten weiterverfolgt werden, falls dies der Jäger wünscht.

Vorschlag Diana Broye:

Wildschweinjagd in den Reservaten la Grande Caricaie, Estavayer, Portalban 2017 – 2018: Weshalb wurden die Hochsitze namentlich zugeteilt: Ziel und Resultate? Ist es nicht utopisch, die Jäger in die Wildschwein-Verwaltung in diesen Reservaten einzubeziehen, wenn die Verwaltung durch die Wildhüter erfolgte?

Meinung der Kommission: Dieser Vorschlag wurde umgesetzt: Pro Hochsitz ist ein verantwortlicher Jäger bestimmt (dieser ist aber nicht für die Jagd der anderen verantwortlich).

Entscheid: Bereits umgesetzt.

Vorschlag Diana Broye:

Beleuchten statt verletzen: Das Gesetz legt fest, dass während der festgelegten Zeiten bei Dämmerung und genügend Helligkeit geschossen werden darf. Diese Regelung stimmt nicht für die Jagd der Wildschweine, ein vorwiegend nachtaktives Tier. Daher ist es unumgänglich, diesen Artikel zu überarbeiten und den Gebrauch einer Lichtquelle zu erlauben. Dies nicht, um den Abschussplan zu erhöhen, sondern für die Sicherheit und zur Erkennung des Tieres; es ermöglicht ebenfalls einen sauberen Schuss, Verletzungen wegen Fehlschüssen werden vermieden. Durch diese Methode wenden wir zum grössten Teil das Vorgehen der Wildhüter an

Meinung der Kommission: Wurde behandelt, diskutiert, noch pendent. Dies wird schwierig sein, beim Amt durchzusetzen.

Entscheid: In Bearbeitung.

Vorschlag Diana Broye:

Schiessen bis 21h00, ausserhalb der Reservate.

Meinung der Kommission: Wird diskutiert.

Entscheid: In Bearbeitung.

Vorschlag Diana Gruyère:

Verlängerung der Jagdsaison für die Wildschweinjagd; Öffnung sämtlicher Sektoren und Jagdreservaten.

Meinung der Kommission und Entscheid: Positiv.

Vorschlag Diana Gruyère:

Fuchsjagd: Mit Teilmantel-Geschoss ist das Fell unverwertbar. **Die Jäger verlangen, dass Vollmantelgeschosse bis Kaliber 22 Hornet erlaubt werden.** Dies wäre im Sinne einer ethischen Jagd und das Fell kann verwertet werden.

Meinung der Kommission: Négativ.



Entscheid: Negativ (nach Abstimmung, nur drei Stimmen für diesen Vorschlag). Dies weil der Verband die Wildschweinjagd mit Kugelschiessgewehr verhandelt hat – dieser Vorschlag würde einen Schritt zurückgehen. Der Jäger soll selber entscheiden können.

Vorschlag Diana Gruyère:

Verzicht auf die Gebühren für Hirsche.

Meinung der Kommission und Entscheid: Positiv.

Vorschlag Diana Broye:

Wildschweinjagd mit Kugelschiessgewehr für Drückjagd ab 1. September (aktuell nur Brenneke).

Dies betrifft die JaV 2019.

Vormerken für PlanV 2019 für die Flintenjagd.

Meinung der Kommission und Entscheid: Bereits umgesetzt.

Jagd-Neuheiten

Man spricht wieder von ihm



Natürlich vom Wolf. Hinter dem im Juli in der Zeitung *La Liberté* erschienenen Titel « Une parenthèse lupine s'est refermée » verbirgt sich die Geschichte über das Vorkommen des Wolfes im Freiburger Land. Es wird festgestellt, dass dieses Raubtier zurzeit nicht auf Freiburger Boden wandert. Aber diese Feststellung des Spezialisten ist nur eine Frage der Zeit, da andere Tiere ins einladende Gebiet der Voralpen kommen werden. Nebst dieser Information, müssen wir uns ebenfalls auf ein Eindringen des Bärs vorbereiten. Diese Möglichkeit ist wahrscheinlich und der Staat klärt die Bedingungen eines Zusammenlebens.

Ein anderes in der Presse geschriebenes Thema: Der Epilog des strafrechtlichen Verfahrens betreffend die Vergiftung eines Wolfes. Unser Jagdkamerad Robert Schuway, der sofort verdächtigt wurde, ist freigesprochen.

Es liegt uns fern, an dieser Stelle über die Präsenz dieser Raubtiere in unserem Gebiet zu debattieren, aber drei Fragen beschäftigen uns:

1. Wie diese Themen von der Presse aufgenommen werden – trotz des « Sommerlochs ». Man kommt nicht umhin zu denken, dass eine Analogie zu bestimmten Bewegungen (welche hier nicht erwähnt werden) besteht – mit dem Ziel die eigene Meinung und Überzeugung aufzuzwingen.
2. Die Unterstützung und der Einsatz der Staatsmitarbeiter zu diesem Dossier, mit der entsprechenden finanziellen Unterstützung.
3. Zuletzt zum Tod des Wolfes im Jauntal: Der Ablauf des Verfahrens, das voreilige Infragestellen eines Schuldigen, erst recht ein Jäger, schliesst auf eine negative Beurteilung auf die gesamte Zusammenarbeit. Dagegen wird über die Verletzung des Berufsgeheimnisses geschwiegen.

Eine brisante Abstimmung

Zur Erinnerung: Die Zürcher Bevölkerung wird über eine wichtige Initiative abstimmen, welche wegweisend für andere Kanton sein könnte. Wie im Kanton Genf, hat diese Initiative zum Ziel die Milizjagd abzuschaffen und ganzheitlich durch eine staatlich regulierte Jagd durch die Wildhüter zu ersetzen. Falls Sie Bekannte im Raum Zürich haben – informieren und werben Sie für die traditionelle Jagd.

Zürich: Wildhüter anstelle der Jäger!



Die Rote Fährte – bekannt durch ihren grossen Einsatz bei der Nachsuche von verletzten Tieren – hat eine neue Broschüre herausgegeben. Sie kann auf der Homepage heruntergeladen werden: <https://rotefaehrte.jimdo.com>.

Ein wertvoller Tipp für die kommende Jagd:

**Speichern Sie die folgende Telefonnummer auf Ihrem Natel:
079 944 66 13**

Aktuelles aus den Mitgliedersektionen

Neue Schweisshunde-Führer

Unter der Verantwortung von Jean-Claude Sciboz, organisierte DIANA Gibloux die kantonalen Schweisshunde-Prüfungen im 2018, welche erfolgreich durchgeführt werden konnten. Es waren dreizehn Teilnehmer angemeldet, von denen acht die Prüfung erfolgreich bestanden haben. Herzlichen Glückwunsch an:

Frédéric Michel, Olivier Millasson, Raynold Boschung, Michel Mooser, Michel Horner, Yves Dey, Bruno Glasson und Jean-Luc Riedo.



Agenda

Notieren Sie sich bereits dieses Datum:

Die « Jagdhornbläsergruppe Hubertus Sense » hat die Ehre, im Jahr 2020 das Kantonal Bernische Jagdhornbläsertreffen im Sensebezirk zu organisieren. Diese Veranstaltung findet alle zwei Jahre statt. Hubertus Sense organisiert das Treffen am

Samstag, 13. Juni 2020 in der Mehrzweckhalle der OS Wünnewil-Flamatt

Organisations-Präsident ist Herbert Jungo.



«38. Kantonal Bernisches Jagdhornbläsertreffen» im Sensebezirk

Aktuelles aus den Kommissionen

Kommission Ausbildung & Schiessen

Jungjägerinnen und Jungjäger

53 Kandidatinnen und Kandidaten (davon vier Damen) konnten nach einer zweijährigen Ausbildung - organisiert von der Kommission Ausbildung und unter der Leitung des dynamischen Präsidenten Ernest Waeber - ihr Jagddiplom in Empfang nehmen. Dieses wurde ihnen überreicht vom Präsidenten des FJV, Anton Merkle und vom Verantwortlichen des Sektors Jagd beim WaldA. Die Übergabe fand am 6. Juli statt und wurde hervorragend organisiert von Diana Hubertus Sense, mit deren Präsidentin Ursula Götschmann.

In seiner Ansprache, erinnerte **Anton Merkle** die Diplomierten an die Devise des FJV: « **Stolz, Jäger zu sein** »; eine Devise die mehrere Komponenten und Verpflichtungen beinhaltet. Jäger zu sein ist vor allem eine Einstellung; bereit zur Teilnahme an Erhaltungs-, Unterhalt- und Entwicklungsprojekten zur Biodiversität. Sie steht auch für eine verantwortungs- und respektvolle Jagd. Der Jäger / die Jägerin darf nie vergessen, dass er nicht alleiniger Nutzer der Natur ist und daher Zurückhaltung und Selbstbeherrschung zeigen soll. Zudem sollen die ethischen Prinzipien der Jagd, insbesondere der Respekt gegenüber des Wildes, sein Benehmen leiten.

Stéphane Dubey sprach für alle neu diplomierten Jägerinnen und Jäger, welche sehr glücklich sind, «den Schlüssel» zur Jagd in den Händen zu halten. Er lobt die Qualität dieser Ausbildung, welche nebst der Jagdpraxis auch andere Bereiche der Natur – in denen sich der Jäger bewegt – lernte. Einige humorvolle Erinnerungen: Der Unterschied zwischen Blutegel, die beissen und Blutegel, die saugen; der Unterschied zwischen einem Hermelin und einer Waldschnepfe. Die ausgezeichnete Arbeit der Schweisshunde, die Auswirkungen eines Schusses in den Pansen des Rehs und natürlich, die Sicherheitsvorschriften, insbesondere die Gewehrkontrolle, etc.

Die Ausbildung war geprägt von Kameradschaft und Geselligkeit; allen voran aber dankt er allen, die am guten Gelingen dieser Ausbildung beigetragen haben. Sie verdienen es namentlich genannt zu werden:

Yolande, Ursula und Nicole, die Stützen und Garanten für einen guten Ablauf.

Ernest, immer da, vorbildlich in seiner Rolle als guter Hüter und hält für jeden immer ein Wort der Ermunterung und gute Ratschläge bereit.

Alain, mit seinem Feldweibel-Auftreten, liebevoll genannt « la laie meneuse », seit seiner Führung durch die Moore la Grande Cariçaie.

Armin und Cédric, welche die schwere Aufgabe hatten uns das Schätzen der Distanz näher zu bringen.

Philippe, Waffenspezialist, sozusagen ein Jedi, und sogar mit « accent bolze ».

Carlo und seine feinfühligsten Unterrichtsmethoden, vor allem mit den Jägerinnen...

Renato, der seine Geheimnisse nie wirklich preisgab; der aber erzählt, dass er auf einer Zielscheibe mit 10 Punkten mindestens 11 zielt.

Luis, mit seiner blumigen Sprache, die latino-Version von Master Yoda.

Stéphane und sein bekannter Satz « tu t'es arrêté ».

Und natürlich all jene, die sporadische Einsätze hatten, insbesondere **die Wildhüter**.



Der Präsident der Kommission Ausbildung und Schiessen; Ernest Waeber





Diane Deschenaux erhält Ihr Diplom von Denis Vallan, Verantwortlicher des Sektors Jagd

Stéphane Dubey beendet seine Rede mit den Worten, dass die Ausbildungsverantwortlichen nicht nur grosses Wissen vermittelten, sondern auch vor allem ihre Begeisterung für die Kunst der Jagd.

Die Jungjägerin Diane Deschenaux hat diesen Abend fotografisch festgehalten, die Fotos sind in der Rubrik Jäger-Ecke ersichtlich.

Kommission Natur und Aktivitäten

Jährliche Abrechnung der von Jägern gearbeiteten Stunden

Das neue Formular zur Erfassung der Tätigkeiten ist auf der Homepage des Verbandes, in zwei Sprachen.

Roger Barthlomé, Präsident der Kommission Natur und Aktivitäten bittet alle Jägerinnen und Jäger ihre geleisteten Stunden zu erfassen und dem Sektionsverantwortlichen für Aktivitäten zukommen zu lassen. Diese Blätter müssen zwingend ausgefüllt werden, korrekt und komplett, mit allen Rubriken.:

Abgabefrist: 15. November

Zur Erinnerung: diese Angaben sind notwendig und dienen dem Verband für den Jahresrapport zur Erfüllung des Dienstleistungsvertrages mit dem Staat Freiburg.



Nicht vergessen Ihre gemeinnützigen Stunden und Fahrten zu erfassen.



Die Kommission Jagd und Hunde

Erinnert uns an die Wichtigkeit des Artikels 70 der Jagdverordnung, in dem geschrieben ist, dass « jedes Tier, auf das der Jäger oder die Jägerin geschossen hat überall gesucht werden muss». Die Schusskontrolle, beziehungsweise die Nachsuche, erfolgt für ein verletztes Tier sowie auch für ein verfehltes Tier. Dies gilt es zu beachten, bevor man in schwierigem Gelände schießt.

Zur effizienten Suche nach einem freien Schweisshunden-Führer wurde **die Whats-App Gruppe « Nachsuchen FJV »** erstellt, dies wird nun in der diesjährigen Jagdsaison getestet. Siehe Richtlinie auf der nächsten Seite.



Zur **Steuerbefreiung Schweisshunde** und als Antwort auf eingegangene Fragen präzisiert die Kommission Jagd und Hund das folgende Vorgehen: Senden Sie eine Kopie des Schreibens des WaldA und eine Kopie der Prüfungsbestätigung an Ihren Bezirk.

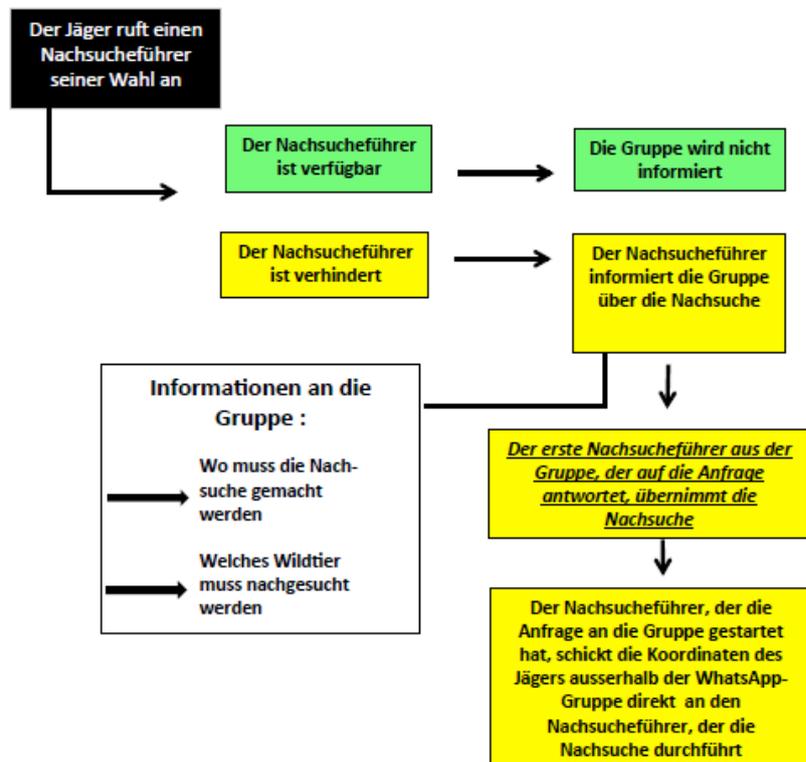
Richtlinien für Nachsuche-Führer-innen der Whats-App Gruppe « Nachsuchen FJV »

Ziel :

- ➔ Rasch auf die Anfrage eines Jägers oder einer Jägerin antworten
- ➔ Vermeiden, dass mehrere Anrufe nötig sind, um einen Nachsucheführer oder eine Nachsucheführerin zu finden

Mitglieder der Gruppe :

- ➔ Freiwillige Nachsucheführer-innen (die zeitlich verfügbar sind)



Bitte die WhatsApp-Gruppe nur als Kommunikationsmittel nutzen und nicht als Plattform für allgemeinen Austausch.

Die Ethik-Ecke

Respekt: der Weg zur Exzellenz

Natürlich ist diese Verbands-Devise noch immer aktuell. Respekt vor den ethischen Regeln der Jagd, vor der Reglementierung, vor den Tieren und der Natur, vor den anderen Nutzern der Natur. Der Respekt unter Jagdkollegen gab letztes Jahr Anlass zu Kritik. Hier können wir uns dieses Jahr verbessern. Anderer Rat hinsichtlich der Anzahl ordentlicher Bussen im Vorjahr: Lassen Sie die zu übermittelnden Daten von Ihrem Jagdkameraden kontrollieren.

Die Jägerecke

Diplomübergabe an die Jungjägerinnen und -Jäger
Fotos von *Diane Deschenaux*



Die Jägerecke
Diplomübergabe an die Jungjägerinnen und -Jäger
Fotos von *Diane Deschenaux*



Die Jägerecke

Mit tollen Fotos von Véronique, Jägerin



Freiburger Jagdverband

Präsident:
Anton Merkle

Alpenweg 9
3186 Düdingen

Mailadresse:
anton.mekle@hin.ch

Telefon:
079 634 52 62



Fédération fribourgeoise des sociétés de chasse
Freiburger Jagdverband

Unsere Webseite!

www.chassefribourgeoise.ch



Waidmannsglück !

Kommission « Ethik und
Kommunikation »

Präsident von COMETCOM
Claude Yerly

Adresse email
cpec@chassefribourgeoise.ch